

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -	Datum 23.09.1998
Dezernat IV	Amt 45

INFORMATION

I0422/98

	Sitzung		
	Tag	öffentlich	nichtöffentlich
Der Oberbürgermeister	29.09.1998		X

Thema:

Sachstand: Grundstück Flur 0208, Heinrichsberger Straße 8b - KZ-Außenlager "Magda"

Die auf dem Grundstück Heinrichsberger Straße 8b stehende Baracke gehörte zum KZ-Außenlager „Magda“. Zur Nutzung des Gebäudes innerhalb des Lagers, ob als Häftlings- oder Wachmannschaftsunterkunft, konnten bisher keine abschließenden Aussagen getroffen werden.

Über das Schicksal dieses Hauses fanden mit Vertretern des Gedenkstättenbeirates des Landes Sachsen-Anhalt, des Landesverbandes Jüdischer Gemeinden, der VdN, der Ämter 23, 45, 61 und 65 unter Leitung des Bg IV mehrere Gesprächsrunden statt. Die Teilnehmer der Diskussionsrunden sprachen sich gegen die Einrichtung eines Museums oder Dokumentationszentrums unter städtischer Obhut wegen der hohen finanziellen Aufwendungen und der jährlichen Folgekosten aus. Der Gedanke des Erhaltes der leerstehenden Baracke im Ganzen oder von Bauteilen als Denkmal wurde wegen der ungünstigen Lage und der notwendigen Ausgaben für die Verkehrssicherungspflicht verworfen.

Es wird empfohlen,

1. die bestehende Baracke abzureißen und das Flurstück zum Verkauf anzubieten,
2. auf dem Gelände des ehemaligen KZ's, unmittelbar am August-Bebel-Damm, eine denkmalähnliche Stätte der Erinnerung von der Stadt errichten zu lassen,
3. durch eine beschränkte Ausschreibung einen Künstler für den Entwurf und die Umsetzung zu gewinnen.

Für dieses Projekt „Denkmal an die Opfer des Nationalsozialismus in den Lagern der Stadt Magdeburg“ wird eine Magistratsvorlage vorbereitet.

Dr. Koch